

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 40

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Leser, wenn dir so ein Geschöpf aufstößt, so packe dich davon über Hals und Kopf. Ueberrascht er dich beim Essen, so laß alles stehen, und flüchte dich. Begegnet er dir auf der Straße, so verstecke dich in den nächsten Hausgang. Will er sich in der Kirche in deinen Stuhl drängen, so mach das Kreuz und gehe weiters.

— Der Schwäger ist eigentlich von keiner böshaften Gemüthsart; der Schaden, den er oft andern zufügt, geschieht mehr aus Unbesonnenheit, als Vorsatz. Vertraut man ihm ein Geheimniß, oder irgend eine Familienangelegenheit, so weiß es über ein kleines die halbe Stadt; seine Absicht ist zwar nicht Jemand zu beleidigen; allein das vertraute Geheimniß brennt ihn wie eine glühende Kohle auf der Hand, er muß sie wegschütteln. Er ist äußerst geschäftig und neugierig, nicht um gutes oder böses zu wirken, sondern bloß, daß seine Zunge nicht brach liege. Bey allem Geräusch und Gelärm, das er in Gesellschaften macht, gleicht er doch nur einem leeren Wagen, der mit vielem Getöse durch die Stadt rollt. Man öffnet die Fenster, gukt heraus; und seht, es ist ein leerer Wagen, weiter nichts.

Nachrichten.

Verlohren auf der Landstraße von Attiswyl nach Solothurn eine elfenbeinerne mit Schilfkrot gefütterte Tabaksdose, mit einer goldnen Medaille oben in der Mitte. Dem, der sie hiesigem Hrn Fuchs einliefert, ein angemessenes Trinkgeld.

Pardüe sur la grande route d'Attiswyl à Soleure un Tabatiere d'ivoire doublée d'Ecaïlle avec un medaillon en or dessus au milieu, on promet une recompense honete à celui qui la remettra à Mr. Baltasar Fouchs d'ici.

Alle Diejenige, welche in Kaspar Widmer aus der Burg Aeschi, und Benedikt Widmer Kaspar Sohn aus der Burg Aeschi Vogten Kriegsetten den 10ten August 1789 gehaltenen Ganten verlorst, die können sich auf Mittwoch den 7ten Weinmonats nächst künftiglich des Nachmittags um 2 Uhr mit den erforderlichen Bürgen in der Gerichtschreiberen einfinden, allwo der Nachschlag wird gehalten werden, welches zu männiglichem Verhalt öffentlich kund gemacht wird. Gegeben den 29 Herbstmonats 1789.

Gerichtschreiberen Solothurn.

Jemand verlor eine ovale silberne Tabacksdose mit einem Blumenkörbchen auf dem Deckel, unten mit B. F. D. gezeichnet, dem Finder ein Trinkgeld.

Es dient zur Nachricht, daß in der brunnerischen Apotheke wieder schöne frische genuessene Citronen zu haben sind.

Jüngsthin wurden verloren, zwei seidene Regenschirme einer braun, der andere Grün. Den Findern ein Trinkgeld.

Aufgeheberte Gant.

Joseph Hofmeyer von Gempen Vogten Dornet.

Fruchtpreise.

Kernen 17 1/2 Bz. 2 Kr

Mühlengut 15 Bz.

Roggen 14 Bz. 13 Bz.

Wicken, 11 Bz.